

Sehr geehrter Herr Dr. Lämmerhirt,  
sehr geehrter Herr Stäglin,  
sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren des Planungsausschusses,

Im Zusammenhang mit dem avisierten Grundsatzbeschluss zum Ausbau des Wildentenwegs (Vorlage VI/2016/01788) möchten wir Ihnen die folgenden Fragen zusenden und Sie bitten, diese im Ausschuss für Planungsangelegenheiten am 13.09.2016 zu erörtern. Für eine schriftliche Stellungnahme zu meinen Händen wäre ich Ihnen als Sprecher der Initiative sehr verbunden, ich würde dann die Mitglieder entsprechend informieren.

Die Mitglieder der Bürgerinitiative FÜR HALLE bitten um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Der Ausbau des unteren Wildentenwegs wurde mit 900 TEURO veranschlagt. Die Erfahrungen beim Bau des Schmutzwassersammlers in diesem Bereich haben gezeigt, dass hier durch den anstehenden Fels und auftretendes Schichtenweiser mit erheblichem Aufwand zu rechnen ist. Die durch Sie ermittelten Kosten erscheinen uns vor diesem Hintergrund sehr sehr optimistisch. Warum erfolgt der Ausbau des Wildentenwegs nicht direkt durch den Investor, oder anderes gefragt, wie wird seitens der Stadtverwaltung mit den zu erwartenden Mehrkosten des Ausbaus umgegangen, wer trägt diese Kosten dann am langen Ende.
2. Der Ausbau des Hafens als industriell-gewerblich genutztes Gebiet wird seit Jahren ohne ein B-Plan Verfahren durch die Stadt vorangetrieben, nicht zuletzt auch ist die Lärmbelästigung durch die Halle Hafen GmbH hier ein Streitpunkt, insbesondere die Einordnung des Wohngebiets als reines oder allgemeines Wohngebiet ist hier strittig. Im ersten Fall wäre der Hafen dann verpflichtet, den Umschlag von Container in den Nachtstunden zu unterlassen bzw. geeignete Maßnahmen zum Lärmschutz zu veranlassen. Mit der geplanten Verdichtung und dem Ausbau des Gebiets im Wildentenweg und im Blesshuhnweg würde sich dieser, derzeit schwelende Konflikt noch verschärfen, ich denke es ist unstrittig, und dies geht auch aus Ihren Ausführungen hervor, dass es sich bei diesem Gebiet um ein reines Wohngebiet handelt. Bitte lassen Sie uns wissen, wie Sie mit dem Sachverhalt eines bereits jetzt überschrittenen Nachtschallwertes und der Entwicklung dieses Wohngebietes im Zusammenhang mit der Entwicklung des Hafens umgehen wollen.
3. Der Ausbau des unteren Wildentenwegs führt zwangsläufig zu einer verkehrstechnischen Insellösung im Gebiet, der damit steigende Verkehr kann nur ungenügend abfließen, die Talstraße ist bereits völlig überlastet, der Wildentenweg zwischen Lettinnen Straße und Fuchsbergstraße ist ein kaum zu befahrener Feldweg, selbst mit geländegängigen Fahrzeugen ist dies nicht zumutbar, der Hinweis ACHTUNG Straßenschäden prangt dort seit Jahren. Wenn ein Ausbau des Wildentenwegs, dann sollte dieser komplett erfolgen, d.h bis zur Anbindung an die Fuchsbergstraße. Hierzu bitten wir um Prüfung im Detail und Ihre Stellungnahme.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich bereits jetzt und wünsche Ihnen eine erfolgreiche Woche.

Im Auftrag der Bürgerinitiative HALLE  
Ruben Hacker  
Sprecher der Bürgerinitiative